

# **Berichte der Ausschüsse der Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht anlässlich ihrer Jahreshauptversammlung am 5. Oktober 2016 in Goslar**

## **Ausschuss für Forst- und Jagdrecht**

RA Prof. Dr. Ewald Endres, Ausschussvorsitzender

### **Protokoll zur Sitzung vom 04.10.2016**

#### **1. Vortrag zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Waldumwandlungen**

Der Ausschussvorsitzende beleuchtete in seinem Vortrag zunächst den Hintergrund und die forstrechtlichen Grundlagen zu A+E-Maßnahmen für Waldumwandlungen, um anschließend auf die allgemeinen Grundlagen zu A+E-Maßnahmen sowohl aus naturschutz-, als auch aus forstrechtlicher Sicht einzugehen. Diskutiert wurde in diesem Zusammenhang vor allem das Verhältnis von Kompensationsmaßnahmen nach Naturschutzrecht zu Kompensationsmaßnahmen Forstrecht. Des Weiteren wurden forstfachlich geeignete Maßnahmen vorgestellt.

Im Rahmen von Einzelheiten zu A+E für Waldumwandlungen wurde im Anschluss aufgezeigt, wie Art und Umfang der Ersatzpflicht zu ermitteln sind. Darüber hinaus wurde auf die Rechtmäßigkeit von Sicherheitsleistungen für A+E-Maßnahmen eingegangen.

Abschließend wurden die oft komplexen, öffentlich- sowie zivilrechtlichen Beziehungen zwischen Vorhabenträger, Behörden und Anbietern von A+E-Maßnahmen näher beleuchtet und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten dazu aufgezeigt.

#### **2. Diskussion zur Änderung des BWaldG und des BJagdG**

Nach der Beantwortung von Einzelfragen zum Vortrag wurde die erneut von der Politik aufgegriffene Änderung des BWaldG, betreffend die kartellrechtliche Bereichsausnahme für die der Holzvermarktung nicht zuzurechnenden forstwirtschaftlichen Maßnahmen kontrovers diskutiert. Im Ergebnis blieben die Zweifel an der Rechtmäßigkeit des Änderungsvorhabens bestehen, insbesondere im Hinblick auf die Freistellung von den Vorschriften der §§ 101 ff. des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union, für welche der Gesetzesentwurf eine Freistellungsvermutung enthält.

Des Weiteren wurde die bereits verabschiedete Änderung des § 19 BJagdG zur jagdlichen Verwendung von halbautomatischen Waffen vorgestellt und diskutiert.

#### **3. Aktuelle Rechtsprechung**

Abschließend wurden aktuelle Gerichtsentscheidungen zum Bereich Forst- und Jagdrecht vorgestellt und diskutiert. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang vor allem das Urteil des VGH Kassel vom 07.06.2015 – 2 A 177/15 zur Nassauskiesung im Bannwald, nach welchem eine nur vorübergehende Waldumwandlung bis zur Dauer von ca. 30 Jahren vorliegen kann, wenn die Wiederaufforstung konkret angestrebt wird und nicht von vornherein unmöglich oder aussichtslos erscheint.

Der Bericht wurde veröffentlicht in: AUR 2016 S. 459